

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der Paläontologischen Gesellschaft**

Am 28.08.2006, 17.-19 Uhr, CAP III-Gebäude, Hörsaal II der C.-Albrechts-Universität Kiel

### **Top 1: Feststellung der Tagesordnung**

Nach Feststellung der Tagesordnung stellte die Präsidentin, Prof. B. Reichenbacher, den Antrag den bisherigen Top 11 als Top 6 vorzuziehen und Top 6 unter Top 11 zu behandeln. Diesem Vorgehen stimmte die ordentliche Mitgliederversammlung zu.

### **Top 2 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung in Graz 2005 (veröffentlicht in GMT, 22)**

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung in Graz 2005 wurde durch die Mitgliederversammlung Kiel 2006 genehmigt.

### **Top 3 Ehrungen**

Prof. Hans-Peter Schultze (Lawrence, Kansas) erhält die Ehrenmitgliedschaft der Paläontologischen Gesellschaft. Dr. Jürgen Kriwet (Berlin) hält die Laudatio (Abdruck erfolgt in der nächsten GMT-Ausgabe).

Vor der Bekanntgabe des Gewinners des mit 2500 EUR dotierten Tilly-Edinger-Nachwuchspreises erläuterte die Präsidentin die Kriterien der Jury. Bei der Bewertung der wissenschaftlichen Leistung spielen vier Kriterien eine Rolle: Wissenschaftliche Bedeutung, Interdisziplinarität, Innovation und Methodenvielfalt. Die Bewertung des Vortrags steht ebenfalls auf vier Säulen, nämlich Gliederung, Verständlichkeit der Sachverhalte und Problemstellung, Umfang der Information (zu hoch/angemessen/niedrig), Sprache/Rhetorik/Begeisterungsfähigkeit. Aus diesen acht Punkten ergibt sich die Gesamtbewertung. In diesem Jahr waren Andreas Kroh (Wien), Torsten Scheyer (Bonn), Nicole Schröder-Rogalla (Dresden), Torsten Wappler (Bonn) und Klaus Wolkenstein (Heidelberg) zum Vortrag eingeladen worden. Die Präsidentin betonte, dass bereits die Einladung zur Teilnahme am Tilly-Edinger-Symposium der Paläontologischen Gesellschaft eine Auszeichnung ist, die sich demzufolge nicht nur der Preisträger in seine Vita schreiben könne. Der diesjährige Preis ging an Klaus Wolkenstein für seine innovative Forschung an Phenanthroperylenechinon-Pigmenten in fossilen und rezenten Crinoiden. Die hervorragenden Beiträge der übrigen Kandidaten bzw. Kandidatin werden ebenfalls gewürdigt. Alle erhalten als Buchpreis die 2003 erschienene Tilly-Edinger-Biographie.

Die Vergabe des Alberti-Preises durch die Alberti-Stifterversammlung folgt traditionell dem Votum von Vorstand und Beirat der Paläontologischen Gesellschaft entschieden. Den diesjährigen Preis erhält Dr. Ronny Rößler aus Chemnitz für seine Verdienste beim Aufbau des dortigen Naturkundemuseum sowie für seine Forschungsleistungen. Die Verleihung des Preises erfolgt im November 2006 im Rahmen einer Festveranstaltung in Ingelfingen.

### **Top 4: Bericht der Präsidentin**

Die Paläontologische Gesellschaft trauert um ihre seit Oktober 2005 verstorbenen Mitglieder Frau Liselotte Göring, Bayreuth (31.1.2006), Herrn Prof. Dr. Klaus Sdzuy,

Würzburg (Ende 2005), Herr Gerald Bielohlawek-Hübel (8.8.2006). Die Mitglieder erhoben sich zu einer Schweigeminute.

Die Präsidentin berichtet, dass GMIT von Seiten der Paläontologie recht gut genutzt wird. Sie bittet die Mitglieder in der Unterstützung des Redakteurs der Paläontologischen Gesellschaft für GMIT, Dr. Martin Nose (München), nicht nachzulassen und die Gestaltung des Mitteilungsblattes weiter aktiv voranzutreiben. Beiträge jederzeit an [m.nose@lrz.uni-muenchen.de](mailto:m.nose@lrz.uni-muenchen.de)

Die Präsidentin berichtet über die erfreuliche Besetzung von bedeutenden Positionen mit prominenten Paläontologen. Neuer Direktor des Senckenberg-Museums in Frankfurt ist seit 1.10.2005 Prof. Dr. V. Mosbrugger. In Berlin wurde Prof. Dr. R. Leinfelder zum 1.1.2006 neuer Generaldirektor des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin.

#### Situation an den Standorten:

Im Naturkunde-Museum Dessau hält der Abbau des wissenschaftlichen Personals an und kann offenbar trotz aller Protestbriefe nicht verhindert werden.

In Greifswald ist eine kontinuierliche Betreuung der geowissenschaftlichen Sammlungen (inklusive dem "Deutschen Archiv für Geschiebekunde") nicht mehr möglich, da die ehemalige Kustodenstelle umgewidmet wurde. In Marburg ist die Zukunft der geologisch-paläontologischen Sammlung nach wie vor ungewiss, zumal Marburg als Geo-Standort bereits 2002 geschlossen wurde.

Doch es gibt auch erfreuliches zu berichten: In Berlin (Museum für Naturkunde) wird die W3-Professur "Paläozoologie" (Nachfolge Prof. H.-P. Schultze) wieder besetzt, das Verfahren läuft bereits. In Tübingen wurde die W3-Professur "Terrestrische Ökologie" (Nachfolge Prof. V. Mosbrugger) ausgeschrieben, auch hier läuft das Verfahren bereits. In München wird die W3-Professur "Paläontologie" (Nachfolge Prof. R. Leinfelder) ebenfalls wieder besetzt, sie wird im Oktober ausgeschrieben. In Bonn wurde die W3-Professur für "Paläontologie" (Nachfolge Prof. W. von Koenigswald) neu besetzt mit Thomas Martin (zuvor Senckenberg) zum 1.10.2006. In Hamburg wird die W2-Professur Mikropaläontologie (Nachfolge Fischer) mit Gerhard Schmiedl neu besetzt. Die W2-Professur "Paläontologie" in Mainz wurde zum 1.9.06 mit Bernd Schöne wieder besetzt und ist damit künftig in Geochemie ausgerichtet.

An etlichen Standorten fand jedoch auch keine Wiederbesetzung von Paläontologie-Professuren statt. In Aachen bleiben die Geowissenschaften erhalten, doch die Paläontologie-Professur (bisher Prof. Flajs) wird ersatzlos gestrichen. In Clausthal gibt es keine geowissenschaftlichen Studiengänge mehr. In Halle werden weder die Paläontologie-Professur (Prof. Haubold) noch die Professur für Historische Geologie (Prof. Bachmann) wiederbesetzt. In Hannover gibt es ebenfalls keine Paläontologie-Professur mehr, die übrigen Geowissenschaften bleiben erhalten. In Heidelberg wird nach dem Ausscheiden von Prof. Bengtson in drei Jahren keine Wiederbesetzung der Paläontologie-Professur erfolgen. In Karlsruhe wird es nur noch den Bc „Angewandte Geowissenschaften“ geben, die Paläontologie siedelt nach Heidelberg um. In Stuttgart gibt es überhaupt keine Geowissenschaften mehr, ebenso nicht in Würzburg; die bisherige Würzburger Paläontologie verstärkt aber zukünftig die Paläontologie der Universität Erlangen.

#### Stärkung der Paläontologie

Die Präsidentin weist auf die Gefahren, aber auch auf die Chancen hin, die sich aus der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge ergeben (Bologna-Prozess). Es ist unbedingt dafür zu sorgen, dass Paläontologie und historische Geologie auch in einer Bachelor-Ausbildung als Basisveranstaltungen verankert sind. Dazu ist es notwendig, dass sich Kolleginnen und Kollegen an den Universitäts-Standorten *aktiv* an den Planungen der neuen Studiengänge beteiligen. Bei der Einführung neuer Master-Studiengänge bieten sich Chancen, neue Themenfelder zu intensivieren, wie Biodiversität, Klimaforschung, Nachhaltigkeit und Bildungswesen. Eine Vernetzung mit den Nachbardisziplinen im Rahmen der Master- Programme, z.B. Kooperation mit Biologen, hat sich vielerorts bereits bewährt.

Eine zunehmende Rolle spielt auch die Forschungsleistung, die Drittmittelinwerbung und die internationale Sichtbarkeit. Darüber hinaus sind natürlich auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Medienpräsenz sehr wichtig, die Paläontologie immer wieder ins rechte Licht zu rücken.

#### Internationale Präsenz und Pressearbeit

Exemplarisch nennt die Präsidentin aktuelle Artikel in renommierten Journals, an denen Mitglieder der Paläontologische Gesellschaft maßgeblich beteiligt sind:

- Ursula B. Göhlich & Luis M. Chiappe, Nature vol. 440, 16.3.2006.
- P. Martin Sander & Co-Autoren, Nature Artikel vol. 441, 8.6.2006
- Martin Aberhan, Franz Fürsich, Wolfgang Kiessling & Mit-Autoren, Science Artikel vol. 321, 12.05.2006
- Thomas Martin, Science Artikel vol. 311, 24.2.2006

Wichtig ist auch die Implementierung der wissenschaftlichen Ergebnisse in die Pressearbeit, als Beispiel wird die Forschungsarbeit von André Freiwald über Kaltwasserriffe vorgestellt und auf die Website [www.palaeontologische-gesellschaft.de/palges/gesellschaft/presse.html](http://www.palaeontologische-gesellschaft.de/palges/gesellschaft/presse.html) hingewiesen.

#### GeoUnion/AWS

Von der GeoUnion/AWS gibt es unter anderem von der Kuratoriumssitzung am 26.6.06 neues zu berichten. Als „Zukunftsfelder der Geowissenschaften“ wurden exemplarisch folgende Themen präsentiert: Höchstdruckforschung, Tiefe Biosphäre, Neue Technologien, Marine Geowissenschaften, Geowissenschaften an den Schulen. Die nächste Kuratoriumssitzung soll im Oktober/November 2006 stattfinden, als Themenschwerpunkt ist „Klima“ vorgesehen.

Ein großer Erfolg für die Position der Paläontologie innerhalb der GeoUnion/AWS ist, dass das Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin und das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart als wichtige Forschungs- und Bildungseinrichtungen in das Präsidium neu aufgenommen wurden.

Weitere Neuigkeiten sind:

- Nationale Geoparks erhalten künftig ein geschütztes Gütesiegel; Anträge können nur gemeinsam mit den Geologischen Diensten gestellt werden; derzeit sind u.a. die Geoparks Harz, Kyffhäuser, Ruhrgebiet, Nördlinger Ries beantragt.
- Ab 1.1.2007 übernimmt Herr Elger (Gesellschaft für Erdkunde) zusätzlich die Geschäftsführung für die GeoUnion. Die Finanzierung erfolgt über Einsparungen, der Vorteil soll die Präsenz eines permanenten Ansprechpartners für die Trägergesellschaften sein. Das Präsidium hat dem einstimmig zugestimmt.

- Im neuen Rahmenprogramm des BMBF steht „Forschung für Nachhaltigkeit“ im Vordergrund. Im Beratungsgremium sind für die GeoUnion die Kollegen Prof. Emmermann und Prof. Herzig tätig.
- Für das geplante IYPE („International Year of Planet Earth“) soll die „Infrastruktur“ des deutschen Jahres der Geowissenschaften genutzt werden. Die GeoUnion, und hier speziell Prof. Emmermann, soll als wichtige Koordinationsstelle fungieren, zusammen mit dem Beauftragten des Deutschen Nationalkomitees, Dr. Eder (München).

#### Tag des Geotops 2007

Der 5. Tag des Geotops findet am 17. September 2006, jeweils dezentral „vor Ort“ statt. Beteiligt sind unter anderem Museen, Geologische Dienste, Hochschulinstitute und Geowissenschaftliche Vereinigungen. Bestimmte eindrucksvolle Geotope werden der Öffentlichkeit präsentiert und erläutert. Informationen über Geotope und den Tag des Geotops finden sich im Internet: [www.tag-des-geotops.de](http://www.tag-des-geotops.de). An diesem Projekt beteiligt sind die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften (DGG), die Akademie der Geowissenschaften zu Hannover (AGH) und die Paläontologische Gesellschaft. Der Dank für die Aktivitäten auf dem Gebiet der Paläontologie geht an Frau Dr. Hesse und Dr. Günter Schweigert.

#### Internationales Jahr des Planeten Erde 2008

Das Programm des IYPE („International Year of Planet Earth“) gliedert sich in a) Outreach program sowie b) Science program. Die zehn Themen sind: Groundwater, Hazards, Earth & Health, Climate, Resources, Megacities, Deep Earth, Ocean, Soils, Life. Die Paläontologie ist im Life-Programm breit vertreten, siehe auch <http://www.yearofplanetearth.org/downloads.htm>

#### IGC-Tagung in Oslo 2008

2008 findet die Tagung des Internationalen Geologischen Kongresses (IGC) in Oslo statt. Programmvorschläge für Symposien sind noch möglich, auf [www.33igc.org](http://www.33igc.org) können noch paläontologische Themen eingebracht werden.

#### Zusammenarbeit Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS)

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der GfBS wurden seit 2005 folgende Vereinbarungen getroffen. Mitglieder der Paläontologischen Gesellschaft können als „Freunde der GfBS“ für 10 EUR pro Jahr den Newsletter der GfBS beziehen (2 Hefte/Jahr). GfBS Mitglieder können für 10 EUR pro Jahr GMT beziehen (4 Hefte/Jahr). Die Mitglieder der Paläontologischen Gesellschaft zahlen für den Besuch der GfBS Jahrestagung die gleiche Tagungsgebühr wie GfBS-Mitglieder, dies gilt umgekehrt auch für die GfBS Mitglieder, die die Jahrestagungen der Paläontologischen Gesellschaft besuchen. Die GfBS Jahrestagung 2007 wird in Wien durchgeführt, siehe [www.nhm-wien.ac.at/NHM/3Zoo/gfbs07home.htm](http://www.nhm-wien.ac.at/NHM/3Zoo/gfbs07home.htm).

#### Tilly-Edinger-Nachwuchspreis 2007

Der Bewerbungsschluss für den Tilly-Edinger-Nachwuchspreis 2007 ist der 31. Januar 2007. Die Eigenbewerbung soll an den Präsidenten der Paläontologischen Gesellschaft erfolgen, Kandidaten dürfen das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Auswahlkriterien sind unverändert zu früheren Jahren die wissenschaftliche Bedeutung der Forschungsleistungen und deren Präsentation auf der Jahrestagung in Freiberg,

Interdisziplinarität, Methodenvielfalt, Innovation (das Vortragskonzept darf nicht vorab publiziert sein, auch nicht im Internet). Siehe auch <http://www.palaeontologische-gesellschaft.de/palges/docsundpdfs/tilly2006.pdf>

### **Top 5: Satzungsänderung**

Ausgehend von einer Auflage des Finanzamtes wird die Satzung derzeit von Vorstand und Beirat überarbeitet. Die Auflage war, dass geregelt werden müsse, was mit dem Vermögen der Gesellschaft bei Wegfall der Gemeinnützigkeit geschehen würde. Der Entwurf für die Änderungen wird im GMT März 2007 bekannt gegeben werden. Die Verabschiedung erfolgt auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung in Freiberg.

### **Top 6: Wahlen (war vorher TOP 11)**

Die Wahlen finden unter der Wahlleitung von Gudrun Radtke (Wiesbaden) und Alexander Gehler (Göttingen) statt. Die 80 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder wählten wie folgt: als neuen Präsidenten der Gesellschaft Jes Rust (Bonn) mit 77 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme; als Vize-Präsidenten Jörg Schneider (Freiberg/Sa.) und Angelika Hesse (Dessau) mit 41 bzw. 40 ja-Stimmen; als Schriftleiter Mike Reich (Göttingen) und Wolfgang Stinnesbeck (Karlsruhe) mit 78 bzw. 77 ja-Stimmen, und als neue Schriftführer Jürgen Kriwet (Berlin) und Peter Frenzel (Jena) mit je 78 ja-Stimmen. Michael Fastnacht (Mainz), Doris Nagel (Wien), Martin Sander (Bonn) und Joachim Scholz (Frankfurt/M.) sind die neuen Beiratsmitglieder (gewählt mit 57, 40, 70 und 40 ja-Stimmen).

### **TOP 7: Paläontologische Zeitschrift und GMT – Bericht der Schriftleitung**

Michael Amler (Marburg/München) kann für die Schriftleitung der Paläontologischen Zeitschrift erfreuliches berichten – die Zeit zwischen Manuskripteingang und Drucklegung liegt stellenweise nur noch bei einem ½ Jahr. Die Paläontologische Zeitschrift wurde außerdem endlich, nach einigen Anlaufschwierigkeiten, in der ISI-Datenbank Web of Science (u. a. Science Citation Index Expanded) verzeichnet. Weitere Schritte zur Vergrößerung der Attraktivität der Paläontologischen Zeitschrift sind geplant; insbesondere die Online-Verfügbarkeit. Herr Amler weist darauf hin, daß es zu einem Wechsel in der Schriftleitung kommen wird und Herr M. Aberhan und C. Brauckmann auf eigenen Wunsch hin zum Ende des Jahres ausscheiden werden. Der Vorstand und die anwesenden Mitglieder dankten den beiden Mitherausgebern und Herrn Amler für die geleistete Tätigkeit.

Die Präsidentin berichtet für Martin Nose (München) von der Schriftleitung für GMT. Die Zahl der eingegangenen Manuskripte hat sich nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert. M. Nose bittet alle Mitglieder der Paläontologischen Gesellschaft nochmals um eine aktive Beteiligung in GMT. Beiträge paläontologischen Inhalts können nicht nur im eigentlichen „Gesellschaftsteil“, sondern auch im „Geofokus“, „Geoaktiv“ (zu Beruf, Forschung, Lehre...) und im „Georeport“ (zu Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, Büchern...) veröffentlicht werden. Entsprechende Beiträge sind immer willkommen ([m.nose@lrz.uni-muenchen.de](mailto:m.nose@lrz.uni-muenchen.de)). Die Anwesenden danken M. Nose herzlich für seine geleistete redaktionelle Arbeit.

## **TOP 8: Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer**

Michael Gudo (Frankfurt/M.) berichtet über den Kassenstand für das Jahr 2005 und Januar bis August 2006 sowie über die Mitgliederbewegungen.

Die Einnahmen der Gesellschaft betragen bis Ende 2005: 42.737,14 €, denen Ausgaben in Höhe von 46.522,03 € gegenüber stehen (Bilanz – 3.021,50 €). Der Jahresabschluß 2005 endete mit einem Guthaben von 48.889,75 € (Ende 2004: 52.677,64 €).

Der Mitgliederstand lag zum 25.08.2006 bei 1021 Mitgliedern (zum Jahreswechsel 2005/2006: 988 Mitglieder, im Vorjahr 964). Seit dem Jahreswechsel erfolgten 29 Neueintritte, denen 11 Abmeldungen zum 31.12.2006 sowie 16 voraussichtliche Ausschlüsse (wegen 3 Jahre Nicht-Zahlen) gegenüber stehen. Die Zuordnung der Mitglieder wie folgt: 640 Vollzahler, 117 Pensionäre, 84 Institute/Verlage, 117 ermäßigt Beitragszahlende (Schüler/Studenten) sowie 92 Sonstige (Ehrenmitglieder, Korrespondierende Mitglieder, Editorial Board der Paläontologischen Zeitschrift etc.). Zum Jahreswechsel 2004/2005 wurde erstmals mit der Mitglieder-Rechnung eine Bitte um zusätzliche Spenden bzw. freiwillige Beitragserhöhungen versandt. Die hierbei erzielten Rückmeldungen sind kaum der Rede wert, es wurden noch nicht einmal die erhöhten Portokosten durch diese Maßnahme eingespielt. Diese Maßnahme wurde 2005/2006 nicht erneut durchgeführt. Auch die 2004 beschlossenen Beitragserhöhungen haben für 2005 nicht den gewünschten Erfolg gebracht, vielmehr haben viele Mitglieder ihren Rentner-Status erkannt und zahlten anschließend den ermäßigten Beitragssatz. Hinzu kommt die steigende Zahl von arbeitslosen Paläontologen, die ebenfalls den ermäßigten Satz zahlen, sowie eine Reihe von Studenten unverhältnismäßig hoher Semesterzahl, welche den ermäßigten Beitragssatz ausnutzen. Hier sollte durch eine Neuregelung der Beitragssätze entgegengewirkt werden.

Michael Gudo berichtet weiterhin über die gestiegenen Druckkosten der Paläontologischen Zeitschrift und die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung. Zur nachträglichen Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Paläontologischen Gesellschaft wurde für die Jahre 2002–2004 eine Rücklagen-Aufschlüsselung beim zuständigen Finanzamt eingereicht; der nächste Mittelverwendungsnachweis für 2005–2007 muß 2008 eingereicht werden.

Die Kassenprüfer bescheinigen Herrn Gudo eine ordnungsgemäße Kassenführung; die anwesenden Mitglieder und der Vorstand danken dem Schatzmeister für seine geleistete Arbeit.

## **TOP 9: Entlastung des Vorstands**

Auf Antrag von Gudrun Radtke (Wiesbaden) wird der Vorstand entlastet.

## **TOP 10: Arbeitskreise und Fachsektionen bei der Paläontologischen Gesellschaft**

Die Präsidentin der Gesellschaft berichtet kurz von den Arbeitskreisen innerhalb der Gesellschaft; vom Arbeitskreis für Paläobotanik & Palynologie (APP) wurde im August 2006 ein neuer Rundbrief veröffentlicht, der auch auf der Homepage der Gesellschaft

eingesehen werden kann. Neu dort zu finden sind auch die Treffen der deutschsprachigen Paläoherpetologen.

### **TOP 11: Abstimmung über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages (vorher TOP 6)**

Nach ausführlicher Begründung und Darlegung durch die Präsidentin der Gesellschaft wird über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge per Akklamation abgestimmt. Die neuen Mitgliedsbeiträge sind: 50 € für Vollmitglieder (bisher 40 €); 20 € für Studenten/innen (bisher 20 €); 30 € für Pensionäre und Doktoranden (bisher 20 €); 60 € für Institute (zuvor 52 €) und 65 € für Verlage/Firmen (bisher 62 €). Die Zustimmung der anwesenden Mitglieder erfolgte einstimmig.

### **TOP 12: Öffentlichkeitsarbeit**

Bettina Reichenbacher berichtet über die weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit *Fossilien* bzw. dem Quelle-Meyer-Verlag. In *Fossilien* werden kontinuierlich Beiträge aus der Forschung von Mitgliedern der Paläontologischen Gesellschaft veröffentlicht. Neu ist das Projekt „Taschenlexikon Fossilien“, ebenfalls in Kooperation mit dem Quelle/Meyer-Verlag, welches in drei Bänden erscheinen soll. Die Koordination der Bände haben A. Hesse, J. Lehmann, M. Reich und F. Rudolph übernommen. Im Frühjahr (25.-26.03.2006) war die Paläontologische Gesellschaft auch mit einem Stand, Vorträgen und einer Präparations-„Show“ auf der Petrefakta in Stuttgart/Leinfelden vertreten. Die Präsidentin dankt hier allen aktiv Beteiligten. Ebenso dankt sie August Ilg sehr herzlich für die vorzügliche Betreuung der Internetpräsenz der Paläontologischen Gesellschaft. Neu mit den Seiten der Paläontologischen Gesellschaft verlinkt sind der Webauftritt der Deutschen Subkommission für Tertiärstratigraphie, der Deutschen Subkommission für Kreidestratigraphie und der Paläoherpetologen (PalHerp). Für die Koordination der Beiträge für die Internetpräsenz der Paläontologischen Gesellschaft via [www.g-o.de](http://www.g-o.de) ist weiterhin A. Hesse zuständig. Die nächsten Themen sind „Eiszeit“ (September 2006) und „Steinkohlenwald“ (November 2007). Zum Abschluß von TOP 12 dankt B. Reichenbacher allen Aktiven innerhalb der Session „Öffentlichkeitsarbeit“ auf der diesjährigen Jahrestagung (M. Pätzold, B. Kröger, E. Frey) und ruft nochmals alle Mitglieder zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit an ihren Standorten auf.

### **TOP 13: Mitgliederbetreuung, Mitgliederbefragung**

Zu diesem Thema („Welche Aktivitäten der Paläontologischen Gesellschaft sind Ihnen besonders wichtig?“; „Was wünschen Sie sich von Vorstand und Beirat?“; „Sind Sie interessiert in Vorstand und Beirat mitzuwirken?“) gab es keine Beiträge. Im Anschluß dankte unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Dietrich Herm (München) der scheidenden Präsidentin herzlich für ihre geleistete Arbeit für unsere Paläontologische Gesellschaft.

#### **TOP 14: Zukünftige Jahrestagungen**

Die Jahrestagung 2007 wird Ende September an der Bergakademie in Freiberg/Sa. stattfinden. Die Organisation haben dankenswerter Weise Jörg Schneider und Olaf Elicki übernommen. Ein vorläufiger Zeitplan wurde vorgestellt: Homepage ab Ende Oktober 2006, das 1. Zirkular wird im Dezember 2006, das 2. Zirkular im März 2007 verschickt und veröffentlicht werden. Die verbindliche Anmeldung ist bis Juni 2007 möglich, das 3. Zirkular und Programm soll ebenfalls im Juni 2007 vorgestellt werden.

Die Jahrestagung 2008 soll in Erlangen stattfinden; für 2009 wurde die Universität Bonn in Aussicht gestellt.

#### **TOP 15: Verschiedenes**

Laut Vorstandsbeschuß im Februar 2006 wurde Mike Reich (Göttingen) zum neuen Archivar der Gesellschaft bestimmt. Das Archiv der Gesellschaft wird derzeit von Frankfurt/M. nach Göttingen umgezogen. Als eine der ersten Maßnahmen wurden alle Ausgaben von „Paläontologie aktuell“ (1980-2000) digitalisiert und werden demnächst auf der Homepage der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

**Jens Lehmann, Bremen & Mike Reich, Göttingen**